

UNITED POWER TECHNOLOGY

3-MONATSBERICHT 2015



Finanzkennzahlen

		1. Quartal 2015 (Konzern)	1. Quartal 2014 (Konzern)	+/-%
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	26,89	23,66	13,64
Bruttoergebnis	in Mio. EUR	4,23	4,31	-1,94
Bruttogewinn-Marge	%	15,7	18,2	-2,5 PP
EBIT	in Mio. EUR	4,05	2,87	40,7
EBIT-Marge	%	15,0	12,1	2,9 PP
Konzernergebnis	in Mio. EUR	3,08	2,34	31,3
Konzerngewinnmarge	%	11,4	9,9	1,5 PP
Ergebnis je Aktie ¹⁾	EUR	0,25	0,19	31,3

1) Das Ergebnis je Aktie für das erste Quartal der Jahre 2014 und 2015 basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der Aktien (12,3 Mio. Aktien).

Inhalt

04	Aktionärsbrief
05	Die Aktie
06	Konzernzwischenlagebericht
18	Konzernzwischenabschluss
28	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
29	Finanzkalender, Impressum

DIE UNITED POWER TECHNOLOGY GROUP

Ist ein führender Hersteller von Geräten zur motorbetriebenen Stromerzeugung in China. Wir entwerfen, entwickeln, fertigen und vertreiben eine umfangreiche Palette von Generatoren für die Stromerzeugung, motorbetriebenen Geräten für den Außenbereich und Einzelkomponenten wie Motoren. Zu unseren wichtigsten Produkten gehören Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Gebrauch, die wir derzeit weltweit in über 70 Ländern vertreiben.

Sehr geehrte Aktionäre,

Im ersten Quartal dieses Jahres konnten wir eine leichte Verbesserung der allgemeinen Geschäftslage verzeichnen. Außerdem sind wir der Ansicht, dass sich unsere Maßnahmen für den Ausbau der Vertriebs- und Markenstärke von United Power weiterhin positiv auf die Entwicklung des Konzerns auswirken. Dessen ungeachtet wird sich die allgemein schwierige Lage der Branche im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich im Wesentlichen fortsetzen.

Zusammenfassend können wir für das erste Quartal 2015 eine Steigerung der Umsatzerlöse des Konzerns um 13,6 % auf 26,9 Mio. EUR melden. Der Zuwachs ist zu einem großen Teil auf Wechselkurseffekte infolge der Abschwächung des Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückzuführen, weil wir unsere Umsätze in RMB und USD erwirtschaften.

Unser Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 40,7 % auf 4,1 Mio. EUR. Das entspricht einer EBIT-Marge von 15,0 % im ersten Quartal 2015, gegenüber 12,1 % im Vorjahreszeitraum. Die bedeutende Verbesserung ist vorwiegend auf die höheren Umsatzerlöse und die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Wechselkursgewinne zurückzuführen.

Auf Segmentebene erhöhten sich die Umsätze mit Generatoren für den gewerblichen Gebrauch um 11,0 % auf 14,1 Mio. EUR, mit Generatoren für den häuslichen Gebrauch um 25,3 % auf 11,8 Mio. EUR. Im Segment mit motorbetriebenen Geräten für den Außenbereich verringerte sich der Absatz im ersten Quartal 2015 allerdings um 19,9 % auf 1,07 Mio. EUR.

Im ersten Quartal 2015 erwirtschafteten wir einen Barmittelüberschuss: Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 4,2 Mio. EUR und lag damit auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahreszeitraum. Unsere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich zum Ende des ersten Quartals 2015 auf 59,7 Mio. EUR gegenüber 50,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014.

Im laufenden Jahr konzentrieren wir uns auf eine bedeutende Verstärkung unserer Vertriebs- und Markeninitiativen und die Entwicklung größerer Generatoren z. B. für den industriellen Gebrauch. Sowohl unser Vertriebs- als auch unser F&E-Budget werden dazu deutlich erhöht.

Um die Produktionskapazität von United Power zu stärken, wurde im ersten Quartal 2015 der Personalstamm vergrößert. Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich von 589 am 31. Dezember 2014 auf 630 zum 31. März 2015. Nach einer längeren Phase der Rationalisierung und Produktivitätssteigerung durch Effizienzmaßnahmen, Prozessoptimierung, zunehmende Automatisierung und den Einsatz von Zeitarbeitskräften bei Auslastungsspitzen im Produktionsbereich haben wir in Erwartung zunehmender Produktionsanforderungen die Mitarbeiterzahl an unseren Produktionsstandorten wieder erhöht.

Unsere Initiativen für 2015 werden das Unternehmen, unser Produktangebot und unsere Marke stärken und uns optimal für den Aufschwung der Branche vorbereitet. Wir sind uns sicher, dass sich diese Maßnahmen mittel- bis langfristig auszahlen, unser Finanzergebnis für das Gesamtjahr 2015 wird jedoch voraussichtlich wieder schwächer ausfallen als 2014: Der Abwärtstrend beim Konzernumsatz sollte im Jahr 2015 gestoppt werden, wobei wir von einem stabilen RMB/EUR-Wechselkurs von 6,7:1 ausgehen.

Im Hinblick auf unsere Rentabilität sollten Bruttogewinn- und EBIT-Marge um etwa 2 bis 5 Prozentpunkte niedriger liegen als im Jahr 2014. Gründe hierfür sind weitere Preisanpassungen, größere Abschreibungen auf Sachanlagen und die aufgestockten Budgets für Vertrieb, Markenpflege und Distribution sowie für Forschung und Entwicklung. Dessen ungeachtet sind wir zuversichtlich, dass wir – vor allem auf mittlere bis lange Sicht – weiterhin rentabel wachsen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Xu Wu
Vorstandsvorsitzender

Die Aktie

Aufschwung an den Kapitalmärkten

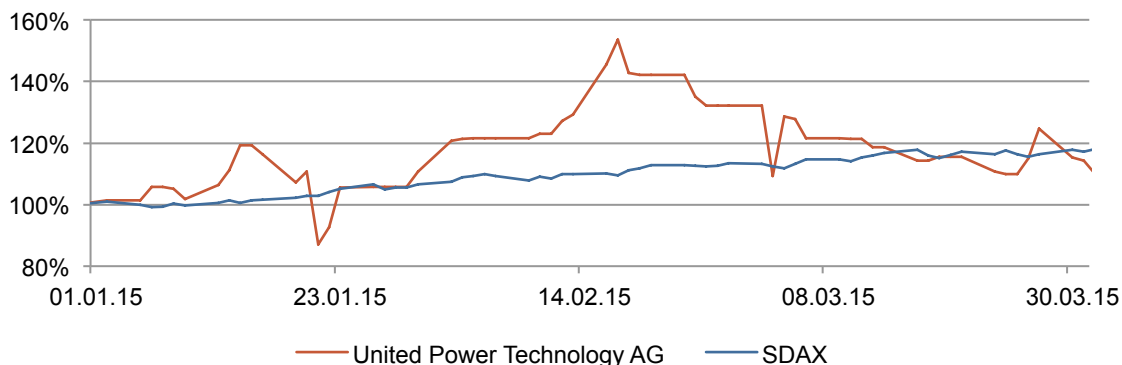
Die Stimmung an den Märkten blieb im ersten Quartal 2015 positiv und verzeichnete einen leichten Aufschwung. Hauptursachen dieser Entwicklung waren der Beginn der quantitativen Lockerung durch die Europäischen Zentralbank (EZB) und die weitere Abwertung des Euro. Auch der SDAX, der für United Power als Benchmark dient, war von diesen Aspekten betroffen: Der Index startete mit 7.186,21 Punkten in das erste Quartal und erreichte am 6. Januar mit 7.128 Punkten seinen Tiefststand. Ende März schloss der Index bei 8.424 Punkten. Das entspricht einem Zuwachs von 18,2 % im ersten Quartal 2015.

Entwicklung des Aktienkurses

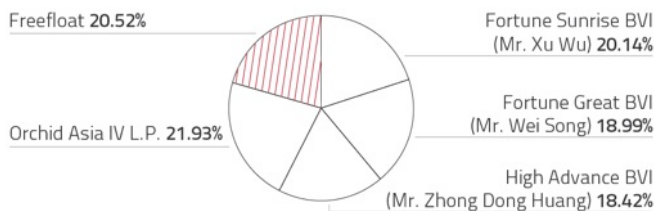
Die Aktie von United Power entwickelte sich positiv im ersten Quartal 2015, abgesehen von kurzen Schwankungsphasen. Am 21. Januar sank der Aktienkurs auf seinen Tiefststand von 1,22 EUR. Im Februar setzte dann eine bedeutende Aufwärtsbewegung des Aktienkurses von United Power ein. Der Kurs kletterte am 17. Februar auf seinen Höchststand von 2,15 EUR. Im Laufe des März gab der Kurs wieder nach und schloss am 31. März bei 1,60 EUR. Über das Quartal zog die Aktie um rund 14,3 % an.

Unsere Marktkapitalisierung belief sich Ende März 2015 auf 19,7 Mio. EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen im ersten Quartal 2015 lag bei 3,335 Aktien pro Tag.

Aktienkursentwicklung (1. Januar bis 31. März 2015)



Aktionärsstruktur (Stand: 31. März 2015)



ECKDATEN

ISIN/WKN/Ticker/Reuters	DE000A1EMAK2/A1EMAK/UP7/UP7G.DE
Marktsegment/Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard)/Börse Frankfurt
Erster Handelstag	10. Juni 2011
Ausgegebene Aktien (Stück)	12.300.000
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) zum 31. März 2015	19,7

Konzern- zwischenlagebericht

1. Quartal 2015

Zwischenlagebericht

KONZERNPROFIL

Der United Power Technology Konzern entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt eine umfangreiche Palette von Geräten für die motorbetriebene Stromerzeugung wie beispielsweise Generatoren, motorbetriebene Geräte für den Außenbereich und Einzelkomponenten wie Motoren. Zu unseren wichtigsten Produkten gehören Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Gebrauch, die wir derzeit an unsere Kunden in mehr als 70 Ländern weltweit vertreiben. Unsere wichtigsten Märkte sind Europa, Nordamerika und unser Heimatmarkt China. Unsere Produkte werden auch in anderen Auslandsmärkten vertrieben.

In ausgewählten Märkten wie China, Kanada, Afrika (Kenia, Südafrika), Malaysia, Europa (Italien, Spanien) und Russland verkaufen wir unsere Produkte unter unserer eigenen Marke. In anderen Märkten erfolgt die Entwicklung und Fertigung unserer Produkte in der Regel durch United Power und die Vermarktung über die Marken von Dritten. United Power ist außerdem ein führender Original Design Manufacturer (ODM), der Produkte für führende Originalgerätehersteller (OEM), Großhändler und Einzelhändler wie Metro, GMC, B&Q, Bauhaus und Hornbach entwickelt und produziert.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Laut Prognose des im April 2015 vom Internationalen Währungsfonds (IWF) veröffentlichten Wirtschaftsausblicks (World Economic Outlook) wird für 2015 mit einem weltweiten Wachstum von 3,5 % gerechnet. Dies ist in weiten Teilen den uneinheitlichen Wachstumsaussichten der verschiedenen Regionen zuzuschreiben.

Im Euroraum wird mit einem Anstieg des Wachstums von 0,9 % im Jahr 2014 auf 1,5 % gerechnet. Die allgemeinen Wachstumsaussichten sind aufgrund demografischer und struktureller Probleme zwar weiterhin mäßig, in Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien sollte es im Laufe des Jahres jedoch zu einer leichten Beschleunigung des Wachstums kommen.

In den USA wird eine Fortsetzung der soliden Erholung erwartet. Das Wachstum dürfte in diesem Jahr unter anderem dank niedriger Energiepreise, der verminderten haushaltspolitischen Belastung und eines verbesserten Immobilienmarkts bei 3,1 % liegen.

In China wird 2015 mit einer weiteren Verlangsamung des Wachstums auf 6,8 % gerechnet, was unter dem Wachstumsziel der Regierung liegt. Die Wachstumsprognose wurde nach unten korrigiert, da erwartet wird, dass die Regierung die Vorjahresexzesse beim Immobilien-, Kredit- und Investitionswachstum weiter eindämmen wird.

In den übrigen Schwellenländern wird eine weitere Abschwächung des Wachstums von 4,6 % im Jahr 2014 auf 4,3 % im Jahr 2015 erwartet. Allerdings fallen die individuellen Aussichten sehr unterschiedlich aus – von einem Rückgang um 3,8 % in Russland bis hin zu einer Beschleunigung auf 7,5 % in Indien. Für die Wirtschaftsräume im Nahen Osten sowie in Nordafrika und Osteuropa wird mit einem durchschnittlichen Wachstum von etwa 2,9 % gerechnet. Die Prognose für Lateinamerika geht von 0,9 % aus, was vor allem einem erwarteten Rückgang um 1 % in Brasilien zuzuschreiben ist. Derweil wird für Subsahara-Afrika ein Wachstum von 4,5 % erwartet.

BRANCHENUMGEBUNG UND TRENDS

Uns ist keine umfassende Marktforschung für den Berichtszeitraum bekannt, die auf alle unsere Marktsegmente eingeht. Laut einer Untersuchung von SBI Energy wird der Wert des weltweiten Markts für gewerblich genutzte Generatoren auf annähernd 8,61 Mrd. USD geschätzt (Basis: 2012). Unterschiedliche Faktoren wie Versorgungsunsicherheiten und -unterbrechungen aufgrund alternder Übertragungsnetze (insbesondere in Nordamerika), Netzausfälle infolge von Naturkatastrophen und die unterentwickelte Netzinfrastruktur, vor allem in den Schwellenländern, sollten für eine starke Nachfrage sorgen. Die American Society of Civil Engineers (ASCE) hat dem Stromnetz der USA bei einer Evaluierung und Bewertung die Note D+ erteilt. Es wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach elektrischem Strom seit 1990 um 400 % schneller wächst als die Übertragungskapazität.

Dieser Trend betrifft auch das Segment der Generatoren für den häuslichen Gebrauch. Den Analysten von TechNavio zufolge wird der US-Markt für tragbare Generatoren für Privathaushalte im Zeitraum von 2012 bis 2016 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 10,38 % wachsen.

Unsere Branche weist jedoch auch eine hohe Korrelation mit dem allgemeinen globalen Wachstum auf, das in den letzten Jahren unerwartet schwach ausgefallen ist. Wir üben unsere Geschäftstätigkeit auf globaler Ebene aus und sind insbesondere von unseren größten Märkten abhängig: Europa, China und die USA. Im ersten Quartal 2015 setzte sich die Konsolidierung im Markt für Generatoren in China fort. Wir erwarten im Rahmen dieser Konsolidierung Phasen mit intensivem Preiswettbewerb, da einige der weniger wettbewerbsfähigen Anbieter um ihre Existenz kämpfen. Die Rückzugsquote bei den Wettbewerbern – insbesondere bei den kleineren und schwächeren – wird anziehen. Wir sind der Meinung, dass United Power stärker daraus hervorgehen wird, mit einem Ruf für Qualität und Zuverlässigkeit.

Die Krise in der Ukraine und der schwächere Rubel wirken sich ebenfalls auf unser Geschäft aus, da insbesondere Russland ein bedeutender Markt für uns in Europa ist. Der schwächere Rubel und die aktuelle wirtschaftliche Lage schlagen sich in einer geringeren Nachfrage unserer russischen Kunden nieder. Die Krise in Syrien und im Irak wird ebenfalls weitere Ungewissheiten für unsere Vertriebsregion Naher Osten bringen.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

in Mio. EUR	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	+/-%
Umsatzerlöse	26,89	23,66	13,64 %
Umsatzkosten	-22,66	-19,35	17,11 %
Bruttoergebnis	4,23	4,31	-1,94 %
Sonstige Erträge	1,90	0,28	571,63 %
Marketing- und Vertriebskosten	-0,42	-0,29	46,72 %
Verwaltungsaufwendungen	-1,16	-0,84	38,26 %
Forschung und Entwicklung	-0,31	-0,34	-10,5 %
Sonstige Aufwendungen	-0,19	-0,25	-23,69 %
Betriebsergebnis (EBIT)	4,05	2,87	40,72 %
Zinsertrag	0,19	0,15	26,38 %
Zinsaufwand	-0,40	-0,17	132,91 %
Ergebnis vor Steuern	3,83	2,85	34,39 %
Ertragsteuern	0,75	0,51	48,54 %
Konzernergebnis	3,08	2,34	31,33 %
Ergebnis je Aktie* (EUR)	0,25	0,19	31,33 %

* Das Ergebnis je Aktie für das erste Quartal der Jahre 2014 und 2015 basiert auf dem gewichteten Durchschnitt von 12,30 Millionen Aktien.

¹ Bestimmte sonstige Zinserträge wurden im Jahr 2013 aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in Zinserträge umgegliedert. Dieselbe Einordnung wurde im Jahr 2014 übernommen.

² Das Ergebnis je Aktie für die ersten neun Monate 2013 und 2014 basiert auf 12,3 Millionen Aktien.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von United Power erhöhten sich im ersten Quartal 2015 um 13,64 % auf 26,89 Mio. EUR gegenüber 23,66 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist vor allem auf den gegenüber dem Vorjahrszeitraum schwächeren Euro (Umsatzerlöse fallen in RMB und USD an) zurückzuführen. Solange das problematische Branchenumfeld, mit dem wir uns schon ernsthaft seit dem zweiten Halbjahr 2013 auseinandersetzen hatten, anhält, sollten die Erholung des globalen Wirtschaftswachstums und unsere Maßnahmen zur Stärkung von Marketing, Vertrieb und Markenaufbau beginnen, sich positiv auszuwirken.

Im ersten Quartal 2015 erhöhten sich die Umsätze laut unserer internen Managementanalyse nach Endkunden in allen geografischen Regionen. Die Zuwächse fielen sowohl in Nordamerika als auch in den neuen Wachstumsmärkten besonders stark aus, wo die Umsätze nicht nur in Euro sondern auch in RMB gemessen anstiegen. Wir betrachten das Wachstum in den neuen Märkten als besonders ermutigend, weil wir sie als wichtigen künftigen Wachstumsbereich betrachten und unsere Maßnahmen zur Stärkung von Marketing, Vertrieb und Markenaufbau in diesen Regionen erste Früchte tragen. Unsere Umsätze in Nordamerika verlaufen im Vergleich zu anderen Regionen volatiler, weil wir dort wenige Kunden haben, die aber üblicherweise sehr große Bestellungen aufgeben. Unser Heimatmarkt China und der europäische Markt leiden weiterhin unter der allgemeinen makroökonomischen Abkühlung und der Branchenkonsolidierung in China sowie dem schleppenden Wachstum in Europa und dem schwachen Rubel in Russland.

Umsatzkosten

Unsere Umsatzkosten erhöhten sich von 19,35 Mio. EUR im ersten Quartal 2014 um 17,11 % auf 22,66 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2015. Ursache dafür waren vor allem die gestiegenen Umsätze sowie höhere Abschreibungen auf Sachanlagen. Die Umsatzkosten setzen sich aus Kosten für Materialien (z. B. Kupfer, Aluminium, Stahl), Komponenten, Gemeinkosten auf Werksebene sowie Lohnkosten und Abschreibungen auf Sachanlagen zusammen und unterliegen somit dem Einfluss von Währungsaufwertungen, Investitionen sowie des Lohnanstiegs im Stammmarkt und der Rohstoffpreise.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis verringerte sich leicht von 4,31 Mio. EUR im ersten Quartals 2014 um 1,94 % auf 4,23 Mio. EUR im Berichtszeitraum 2015.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fiel die Bruttogewinnmarge von United Power mit 15,71 % für das erste Quartal 2015 um 2,50 Prozentpunkte geringer aus. Der Rückgang der Bruttogewinnmarge war vor allem auf die RMB-Preisanpassung nach lang andauernden Perioden der Aufwertung des RMB in der Vergangenheit zurückzuführen. Die Bruttomarge wird von einer Reihe von Faktoren beeinflusst, wie dem Produktmix, der Kapazitätsauslastung und den Wechselkursen sowie den Abschreibungen auf Sachanlagen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich erheblich von 0,28 Mio. EUR im ersten Quartals 2014 um 571,63 % auf 1,90 Mio. EUR im diesjährigen Vergleichszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich vor allem aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Leistungen bei der Entwicklung neuer Produkte und im Umweltschutz sowie Mieteinkünften und Wechselkursdifferenzen zusammen. Der starke Anstieg war vorwiegend auf die mit der Abwertung des Euro einhergehenden Wechselkursgewinne zurückzuführen, die bei einem konzerninternen Darlehen, bei auf Fremdwährung lautenden Posten des Umlaufvermögens und bei Barsalden anfielen. Wir gehen davon aus, dass die behördlichen Zuwendungen für dieses Jahr aufgrund der laufenden Haushaltskürzungen niedriger ausgefallen sind.

Marketing- und Vertriebskosten

Unsere Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich um 46,72 % auf 0,42 Mio. EUR im ersten Quartal 2015 gegenüber 0,29 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die Marketing- und Vertriebskosten von 1,21 % für den Vorjahreszeitraum auf 1,56 % für das erste Quartal 2015 gestiegen. Der Zuwachs ist vor allem auf die höhere Gesamtvergütung unseres Vertriebspersonals zurückzuführen.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen von United Power erhöhten sich von 0,84 Mio. EUR im ersten Quartal 2014 um 38,26 % auf 1,16 Mio. EUR im diesjährigen Vergleichszeitraum. Ursache dafür war die Verbuchung von Abschreibungskosten für neue aber noch nicht genutzte Gebäude unter den Verwaltungsaufwendungen. Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse erhöhten sich die Verwaltungsaufwendungen auf 4,31 % für das erste Quartal 2015 gegenüber 3,54 % für den Vorjahreszeitraum.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Im ersten Quartal 2015 verringerten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten leicht auf 0,31 Mio. EUR gegenüber 0,34 Mio. EUR für den Vorjahreszeitraum.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die Forschungs- und Entwicklungskosten von 1,45 % im ersten Quartal 2014 auf 1,14 % im ersten Quartal 2015 gesunken. Diese Entwicklung war auf niedrigere Abschreibungen auf Laborausüstung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen verringerten sich von 0,25 Mio. EUR für das erste Quartal 2014 um 23,69 % auf 0,19 Mio. EUR im diesjährigen Vergleichszeitraum, was vor allem auf geringere Steuern und staatliche Abgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen war.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die sonstigen Aufwendungen von 1,06 % auf 0,71 % für das erste Quartal 2015 gesunken. Die sonstigen Aufwendungen umfassen diverse Steuern und staatliche Abgaben sowie Bankgebühren und Wechselkursverluste.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser EBIT für das erste Quartal 2015 erhöhte sich von 2,87 Mio. EUR für den Vorjahreszeitraum um 40,72 % auf 4,05 Mio. EUR. Ursache dafür waren vor allem die höheren Umsatzerlöse sowie die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Wechselkursgewinne.

Unsere EBIT-Marge verbesserte sich von 12,15 % auf 15,05 % für das erste Quartal 2015.

Zinsertrag

Der Zinsertrag erhöhte sich von 0,15 Mio. EUR im ersten Quartal 2014 auf 0,19 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2015, was überwiegend auf die höheren Barreserven und das verbesserte Cash-Management zurückzuführen war.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand von United Power erhöhte sich aufgrund der höheren Darlehen erheblich von 0,17 Mio. EUR im ersten Quartal 2014 auf 0,40 Mio. EUR im diesjährigen Vergleichszeitraum.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse ist der Zinsaufwand von 0,73 % auf 1,5 % im ersten Quartal 2015 gestiegen.

Ertragsteuern

Im ersten Quartal 2015 hat sich der Ertragssteueraufwand von 0,51 Mio. EUR für den Vorjahreszeitraum auf 0,75 Mio. EUR erhöht. Gegenwärtig laufen Verhandlungen mit den Steuerbehörden, ob unsere wichtigste operative Gesellschaft in China, UPEC (die annähernd 90 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet), weiterhin zum Vorzugssteuersatz von 15 %, der für chinesische Spitzentechnologieunternehmen vorgesehen ist, in diesem Jahr und im vergangenen Jahr veranlagt wird. Der abschließende Bescheid wird voraussichtlich bis Ende Mai 2015 erteilt. Bis zu diesem Zeitpunkt gehen wir vom Gewerbesteuerstandardsatz von 25 % aus und entrichten diesen. Unser Steuersatz auf Konzernebene übersteigt unseren nominellen Gewerbesteuersatz üblicherweise, was auf außerhalb der Volksrepublik China anfallende, nicht abzugsfähige Aufwendungen zurückzuführen ist.

Periodenüberschuss und Ergebnis je Aktie

Der Periodenüberschuss von United Power verbesserte sich von 2,34 Mio. EUR aus dem ersten Quartal 2014 um 31,33 % auf 3,08 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2015.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse erhöhte sich der Periodenüberschuss von 12,05 % für das erste Quartal 2014 auf 14,25 % für den diesjährigen Vergleichszeitraum.

Das Ergebnis je Aktie lag für das erste Quartal 2015 bei 0,25 EUR, was einem Zuwachs von 31,33 % im Jahresvergleich entspricht. Hauptursachen für die Erhöhung des Periodenüberschusses und des Ergebnisses je Aktie waren die höheren Umsatzerlöse und sonstigen Erträge.

Segmentinformationen

Generatoren für den häuslichen Gebrauch

Die Umsatzerlöse mit Generatoren für den häuslichen Gebrauch erhöhten sich um 25,28 %. Damit übersteigt das Wachstum des Segments das allgemeine Umsatzwachstum. Diese Entwicklung ist vor allem auf höhere Umsätze in Nordamerika zurückzuführen, die teilweise damit zusammenhängen dürften, dass wichtige Kunden ihre Lagerbestände auffüllten. Der Gesamtumsatz des Segments betrug 11,79 Mio. EUR im ersten Quartal 2015 gegenüber 9,41 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Generatoren für den gewerblichen Gebrauch

Die Umsatzerlöse in unserem größten Segment – Generatoren für den gewerblichen Gebrauch – erhöhten sich von 12,70 Mio. EUR im ersten Quartal 2014 um 11,01 % auf 14,10 Mio. EUR im diesjährigen Vergleichszeitraum. Dieser Zuwachs liegt leicht unterhalb des allgemeinen Umsatzwachstums, was vor allem auf die Haushaltskürzungen in China und den damit verbundenen Rückgang der Bauaktivitäten zurückzuführen ist.

Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich

Umsätze im Segment Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich verringerten sich um 19,92 % von 1,34 Mio. EUR im ersten Quartal 2014 auf 1,07 Mio. EUR im diesjährigen Vergleichszeitraum. Der Hauptgrund für diese Entwicklung dürfte die Tatsache sein, dass einer der wichtigsten Kunden in diesem Segment offenkundig den Anteil seiner Eigenproduktion erhöht hat, was zu einem geringeren Auftragseingang für unsere Produkte führte.

Einzelkomponenten

Das Segment Einzelkomponenten ist kein strategischer Bereich für die Gesellschaft, sondern dient dazu, aufkommende Marktchancen zu nutzen. Auf dieses Segment entfällt nur ein kleiner Teil des Gesamtumsatzes der Gesellschaft. Die Umsatzerlöse im Segment Einzelkomponenten verringerten sich um 18,50 % von 0,86 Mio. EUR im ersten Quartal 2014 auf 0,70 Mio. EUR im diesjährigen Vergleichszeitraum.

VERMÖGENSLAGE

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zur Konzernbilanz zum 31. März 2015:

in Mio. EUR	31. März 2015	31. Dezember 2014
Kurzfristige Vermögenswerte	88,20	72,07
Langfristige Vermögenswerte	97,77	89,27
Summe Aktiva	185,97	161,34
Kurzfristige Schulden	44,31	36,13
Langfristige Schulden	1,91	1,82
Summe Schulden	46,22	37,95
Summe Eigenkapital	139,76	123,39
Summe Passiva	185,97	161,34

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

Zu den Vorräten gehören Rohstoffe, unfertige Erzeugnisse sowie fertige Erzeugnisse und Waren. Die Vorräte verringerten sich um 21,77 % von 6,13 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 auf 4,80 Mio. EUR zum 31. März 2015. Dies lag vor allem an umfangreicheren Abgängen fertiger Waren zum Quartalsende.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 50,66 % von 14,06 Mio. EUR zum Jahresultimo 2014 auf 21,18 Mio. EUR zum Ende des ersten Quartals 2015. Die Hauptursache für den Zuwachs der sonstigen Forderungen sind die höheren Umsätze.

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Am 31. März 2015 bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Ende des ersten Quartals 2015 auf 59,68 Mio. EUR. Das entspricht einem Zuwachs von 18,97 % von 50,17 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahrs 2014, was vor allem auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Die Sachanlagen erhöhte sich von 79,12 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 um 9,63 % auf 86,74 Mio. EUR zum 31. März 2015, vor allem aufgrund der Wechselkurseffekte des gegenüber dem RMB abgewerteten Euro.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten erhöhten sich überwiegend aufgrund der höheren Umsätze von 12,20 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 auf 17,46 Mio. EUR zum 31. März 2015.

Finanzverbindlichkeiten

Der Betrag der Kreditverbindlichkeiten stieg von 20,71 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 auf 23,07 Mio. EUR zum Jahresende 2015. Dies entspricht einer Zunahme um 11,42 %. Ursache für diese Entwicklung waren vor allem Wechselkurseffekte.

Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital erhöhte sich von 123,39 Mio. EUR um 13,27 % auf 139,76 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Dies war hauptsächlich auf den Konzernjahresüberschuss sowie die Währungsumrechnung zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote änderte sich von 76,48 % zum 31. Dezember 2014 auf 75,15 % zum 31. März 2015.

CASHFLOW

Der Gesamtbestand an liquiden Mitteln belief sich zum 31. März 2015 auf 59,68 Mio. EUR gegenüber 47,86 Mio. EUR zum 31. März 2014. Insgesamt überstiegen der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und der Cashflow aus Investitionstätigkeit den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, was zu einem Zugang liquider Mittel führte.

in Mio. EUR	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Umlaufvermögens	5,74	4,11
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern	4,23	4,73
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3,41	4,19
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,18	-3,32
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,29	8,26
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,30	9,13
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	50,17	38,80
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen	6,21	-0,07
Liquide Mittel und Bankguthaben am Ende des Berichtszeitraums	59,68	47,86

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern

Im ersten Quartal 2015 verringerte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und Zinsen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,50 Mio. EUR auf 4,23 Mio. EUR. Hauptursachen dafür waren Veränderungen des Umlaufvermögens und der verpfändeten Bankeinlagen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Investitionen der Gesellschaft in Sachanlagen für Kapazitäts- und Produktionserweiterungen werden im Cashflow aus Investitionstätigkeit wiedergegeben. Der Cashflow der Gesellschaft aus Investitionstätigkeit belief sich für das erste Quartal 2015 auf 0,18 Mio. EUR gegenüber -3,32 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dies war vor allem auf Zinserträge aus Bankeinlagen zurückzuführen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2015 auf -0,29 Mio. EUR. Dies war vor allem darauf zurückzuführen, dass die Tilgung von Darlehen die Darlehensaufnahme überstieg.

Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums

Der Gesamtbestand liquider Mittel erhöhte sich von 47,86 Mio. EUR am 31. März 2014 auf 59,69 Mio. EUR am 31. März 2015, was einem Zugang von 24,70 % entspricht.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich von 589 am 31. Dezember 2014 auf 630 zum 31. März 2015. Schlüsselbereiche wie F&E, Vertrieb und Marketing sowie Markenpflege sind seit Ende 2014 gleich geblieben. Nach einer längeren Phase der Rationalisierung und Produktivitätssteigerung durch Effizienzmaßnahmen, Prozessoptimierung, zunehmende Automatisierung und den Einsatz von Zeitarbeitskräften bei Auslastungsspitzen im Produktionsbereich haben wir in Erwartung zunehmender Produktionsanforderungen die Mitarbeiterzahl an unseren Produktionsstandorten wieder erhöht. Wir stellen weiterhin vorwiegend Mitarbeiter mit Universitätsabschluss ein.

Der Personalbestand zum 31. März 2015 und 31. Dezember 2014 ist in der folgenden Tabelle nach Funktionen angegeben:

	31. März 2015	31. Dezember 2014
Management	28	28
F&E	57	57
Marketing & Vertrieb	38	38
Verwaltung	87	87
Produktion	410	379
Gesamt	620	589

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Es hat bei den Chancen und Risiken der United Power Technology AG im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen gegeben. Genauere Angaben können Leser dem Risikobericht im Lagebericht des Jahresberichts zum Geschäftsjahr 2014 entnehmen.

EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Nach dem Stichtag am 31. März 2015 haben keine Transaktionen oder sonstigen Ereignisse mit besonderer Bedeutung stattgefunden.

Ausblick

Mit Ausnahme leichter Änderungen am wirtschaftlichen Ausblick hat sich der Ausblick gegenüber dem Jahresbericht 2014 nicht verändert. Für nähere Informationen hierzu verweisen wir auf den im Jahresbericht 2014 enthaltenen Ausblick.

Wirtschaftlicher Ausblick

Nähere Einzelheiten zum aktualisierten wirtschaftlichen Ausblick wurden bereits in vorangehenden Abschnitten bereitgestellt. Insgesamt wird laut Prognose des im April 2015 vom Internationalen Währungsfonds (IWF) veröffentlichten Wirtschaftsausblicks (World Economic Outlook) für 2015 mit einem weltweiten Wachstum von 3,5 % gerechnet. Hierbei dürften die Industrieländer eine Beschleunigung von ihrem bisher niedrigen Niveau erfahren (USA: 3,1 %; Euroraum: 1,5 %), während sich das Wachstum in den meisten größeren Schwellenländern mit Ausnahme Indiens abkühlt (China: 6,8 %; Russland: -3,8 %; Brasilien: -1 %).

Unsere Branche ist auf sehr grundlegender Ebene von der Wirtschaftslage in den geografischen Regionen, in denen wir unsere Produkte vertreiben, abhängig. Wir sind zwar auf globaler Ebene tätig, unsere wichtigsten Märkte sind allerdings weiterhin Europa, unser Heimatmarkt China und Nordamerika, weshalb das industrielle Umfeld in diesen Märkten für uns besonders wichtig ist. Die sonstigen Faktoren, die neben der makroökonomischen Lage Einfluss auf das industrielle Umfeld der Regionen nehmen, sind geografische Besonderheiten. Dazu gehören das Auftreten von Naturkatastrophen wie Wirbelstürme, insbesondere in Nordamerika, spezielle Vorschriften in Märkten wie Europa und die Konsolidierung der Branche vor allem auf dem chinesischen Markt. Eine Auswahl dieser Faktoren wird im folgenden Abschnitt genauer erläutert.

Umsatz und Ergebnisprognose

Wir sind der Auffassung, dass die Investitionen in die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten nach der Fertigstellung unserer ersten neuen Produktlinien im Jahr 2015 Früchte tragen werden. In der Zwischenzeit werden wir unseren Schwerpunkt auf die Schaffung der Voraussetzungen für weiteres profitables

Wachstum durch die allgemeine Stärkung unseres Unternehmens, insbesondere in den Bereichen Marketing und Vertrieb, Markenpflege sowie Forschung und Entwicklung legen. Während sich die allgemeine Wirtschaftslage zwar verbessern sollte, hängt unser Umsatz dennoch in gewissem Maße von Faktoren wie schwer vorhersehbaren Naturkatastrophen, aufsichtsrechtlichen Änderungen wie beispielsweise technischen Anforderungen sowie der Branchenkonsolidierung vor Ort ab. Unserer Auffassung nach wird die zeitweilige Schwäche der Branche, die uns insbesondere im zweiten Halbjahr 2013 beeinträchtigte, allmählich abklingen und wir werden künftig wieder bessere Handelsbedingungen sehen.

Angesichts aller soeben genannten Faktoren erwarten wir jedoch, dass unser Finanzergebnis für das Geschäftsjahr 2015 schwächer ausfallen wird als 2014. Im Jahr 2015 sollte zwar der Abwärtstrend beim Konzernumsatz aufgehalten werden, wir gehen jedoch von einer weiteren Verringerung der EBIT-Marge aus. Aus dem Segment der Generatoren für den gewerblichen und häuslichen Gebrauch sowie aus dem Segment der motorbetriebenen Geräte für den Außenbereich erwarten wir mit dem Vorjahr vergleichbare oder höhere Umsätze. Der Komponentensektor ist nach wie vor ein weniger strategischer Sektor und hängt von den Chancen ab, die sich auf dem Markt bieten. Im Hinblick auf unsere Rentabilität sollten Bruttogewinn- und EBIT-Marge um 2 bis 5 Prozentpunkte niedriger ausfallen als im Jahr 2014. Gründe hierfür sind weitere Preiskorrekturen, größere Abschreibungen auf Sachanlagen und das deutlich aufgestockte Budget für Marketing und Vertrieb, Markenaufbau und Forschung und Entwicklung. Unsere Prognose basiert auf einem stabilen RMB/EUR-Wechselkurs von 6,7:1 und allgemein stabilen oder sich verbessernden Handelsbedingungen. Insgesamt bleiben wir zuversichtlich, insbesondere hinsichtlich unserer Aussichten für mittel- bis langfristig weiterhin profitables Wachstum.

Eschborn, 12. Mai 2015

Vorstand
United Power Technology AG

Xu Wu
Co-CEO

Zhong Dong Huang
Co-CEO

Oliver Kuan
CFO

Verkürzter Konzern- zwischenabschluss

1. Quartal 2015

Abschluss

United Power Technology AG

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zu 31. März 2015

in Tsd. EUR

31. März 2015 31. Dez. 2014

	31. März 2015	31. Dez. 2014
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	86.745	79.125
Immaterielle Vermögenswerte	912	852
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9.246	8.515
Aktive latente Steuern	871	779
	97.774	89.271
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.799	6.134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	21.178	14.056
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	0	7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.473	1.665
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	63	37
Liquide Mittel	59.685	50.170
	88.198	72.069
Summe Aktiva	185.972	161.340
Kapital und Rücklagen		
Grundkapital	12.300	12.300
Kapitalrücklage	55.883	55.883
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	30.113	16.822
Gewinnrücklage einschließlich Bilanzgewinn	41.459	38.381
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	139.755	123.386
Summe Eigenkapital	139.755	123.386
Langfristige Schulden		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.907	1.735
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	90
	1.907	1.825
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	23.075	20.709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17.789	12.520
Sonstige Rückstellungen	0	166
Steuerverbindlichkeiten	3.446	2.734
	44.310	36.129
Summe Schulden	46.217	37.954
Summe Passiva	185.972	161.340

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

in Tsd. EUR	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Umsatzerlöse	26.889	23.660
Umsatzkosten	-22.664	-19.352
Bruttoergebnis	4.225	4.308
Sonstige Erträge	1.895	282
Marketing- und Vertriebskosten	-419	-286
Verwaltungsaufwendungen	-1.158	-838
Forschungs- und Entwicklungskosten	-306	-342
Sonstige Aufwendungen	-191	-250
Betriebsergebnis (EBIT)	4.046	2.874
Zinsertrag	188	149
Zinsaufwand	-402	-172
Finanzergebnis	-214	-23
Ergebnis vor Steuern	3.832	2.851
Ertragsteuern	-754	-507
Konzernergebnis	3.078	2.344
Davon entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	3.078	2.350
Nicht beherrschende Anteile	0	-6
	3.078	2.344
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert – unverwässert)¹	0,25	0,19

¹ Das Ergebnis je Aktie für Q1 2014 und Q1 2015 basiert auf 12,3 Millionen Aktien.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (AUSGABEN)

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

in Tsd. EUR	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Periodenüberschuss	3.078	2.344
Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung	13.291	-734
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (Ausgaben) für den Zeitraum	13.291	-734
Gesamtergebnis	16.369	1.610
Vom Gesamtergebnis (Ausgaben) entfallen auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	16.369	1.622
Nicht beherrschende Anteile	0	-12
	16.369	1.610

VERKÜRZTE KONZERNZWISCHENEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

in Tsd. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Rücklage aus Fremdwährungs- umrechnung	Gewinnrücklage	Summe Eigenkapital
Stand zum					
1. Januar 2015	12.300	55.883	16.822	38.381	123.386
Periodenüberschuss				3.078	3.078
Konzern-Gesamter- gebnisrechnung (Ausgaben)			13.291		13.291
Gesamtergebnis			13.291	3.078	16.369
Stand zum					
31. März 2015	12.300	55.883	30.113	41.459	139.755

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

in Tsd. EUR	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Ergebnis vor Steuern	3.832	2.851
Bereinigung um:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.726	1.268
Zinsergebnis. netto (Erträge und Aufwendungen)	214	23
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-33	-29
(Anstieg)/Rückgang des Umlaufvermögens	-6.614	-4.066
Anstieg/(Rückgang) der kurzfristigen Verbindlichkeiten	5.103	4.678
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.228	4.725
Gezahlte Zinsen	-402	-172
Gezahlte Ertragssteuern	-412	-363
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.414	4.190
Auszahlungen für den Erwerb von:		
Sachanlagen	-6	-3.471
Zinsertrag	188	149
Cashflow aus Investitionstätigkeit	182	-3.322
Rückzahlung von Krediten	-13.133	-1.860
Aufnahme neuer Kredite	12.841	10.123
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-292	8.263
Nettozunahme/(-abnahme) der liquiden Mittel	3.304	9.131
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	50.170	38.802
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen	6.211	-70
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	59.685	47.863

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

1. Allgemeine Informationen

Die United Power Technology AG mit Sitz in Eschborn, Deutschland, („United Power“ oder „die Gesellschaft“) ist unter der Firma United Power Technology AG im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Handelsregisternummer HRB 88245 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in: Mergenthalerallee 10-12, 65760 Eschborn, Deutschland.

Die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (zusammen „der Konzern“) produzieren Generatoren und zugehörige Ausrüstung und vertreiben diese weltweit.

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Börse zugelassen worden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Konzerns zum 31. März wurde in verkürzter Form in Übereinstimmung mit IAS 34 und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, in der durch die Europäische Union (EU) übernommenen und zum Berichtsdatum anwendbaren Form sowie mit den Zusatzanforderungen gemäß §315a Abs. 1 HGB erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche Angaben und Erklärungen, die für einen vollständigen Abschluss erforderlich sind, und sollte demzufolge in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 31. März 2015 wurde am 12. Mai 2015 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Berichtswährung des Konzernzwischenabschlusses ist der Euro. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind, ist der Renminbi („RMB“) (die funktionale Währung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften).

Beträge im Konzernabschluss werden nach den Prinzipien der kaufmännischen Rundung gerundet. Daraus können sich bei den in den Tabellen genannten Werten bei der Addition Rundungsdifferenzen zu den ebenfalls genannten Summen ergeben.

2. Grundlagen der Aufstellung

Der verkürzte Konzernabschluss wurde mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten, die mit dem Zeitwert bewertet wurden (zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen), auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert ertrichteten Gegenleistung.

Der verkürzte Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse der Gesellschaft und der durch die Gesellschaft kontrollierten Körperschaften. Die konzerninternen Transaktionen, Salden, Erträge und Aufwendungen wurden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert. Die vom Konzern für diesen Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsgrundsätze und Berechnungsmethoden sind grundsätzlich gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 unverändert geblieben. Bezüglich weiterer Angaben zu den Bilanzierungsgrundsätzen und -verfahren des Konzerns verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses muss die Geschäftsführung Schätzungen und Bewertungen bezüglich der ausgewiesenen Beträge für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtag sowie der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für den Berichtszeitraum vornehmen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Anzahl der in die Konsolidierung einbezogenen Konzernunternehmen hat sich gegenüber dem ersten Quartal 2014 geändert.

Die 100%-igen Tochtergesellschaften Hua Tong Zhong Chuang, Co. Ltd unter Fujian United Power Equipment Co., Ltd. und United Power France SASU, die nicht aktiv waren, wurden beide im Zuge der Rationalisierung geschlossen.

Die United Power Technology Group hat die übrigen 49 % der Anteile der Tochtergesellschaft für Formguss, Fujian Di Sheng Wan Kai Machinery Co. Ltd., übernommen. In den Zwischenabschluss sind neben der United Power Technology AG sechs ausländische Tochtergesellschaften mit Sitz in Hongkong und der Volksrepublik China einbezogen.

Die erstmalig für das Geschäftsjahr 2015 anzuwendenden IFRS-Bilanzierungsstandards und Auslegungen haben keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3. Jahreszeitliche Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum

Im Allgemeinen fallen die Umsatzerlöse im ersten Quartal aufgrund der chinesischen Neujahrsfeiertagen geringer aus als in den anderen Quartalen.

4. Segmentinformation

Die Gesellschaft berichtet Segmentinformationen gemäß IFRS 8. Die Analysen der Segmentinformationen erfolgen auf der Grundlage der verkauften Waren. Diese werden durch die operative Unternehmenseinheit auf der Grundlage interner Daten erstellt, die regelmäßig durch die Geschäftsführung geprüft werden.

Die Informationen werden außerdem für die interne Performancebeurteilung genutzt. Die Segmente haben die folgenden Umsatzerlöse und Ergebnisse erzielt:

Umsatzerlöse nach Segmenten

in Tsd. EUR	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Tragbare Generatoren		
Einheiten für den häuslichen Gebrauch	11,794	9,414
Einheiten für den gewerblichen Gebrauch	14,098	12,700
Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich	1,075	1,342
Einzelkomponenten		
Motoren	56	91
Teile	594	612
Sonstige	48	153
Gesamtumsatz der Segmente	27,665	24,312
Eliminierung von zwischen den Segmenten erwirtschafteten Umsätzen	-586	-583
Sonstige Anpassungen ¹⁾	-190	-69
	26,889	23,660

¹⁾ Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuer.

¹ Industriegeräte und Landschaftsbaumaschinen werden gemeinsam unter der Position „Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich“ ausgewiesen.

² Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuern.

Segmentergebnis

Ergebnisse nach Segmenten

in Tsd. EUR	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014
Tragbare Generatoren		
Einheiten für den häuslichen Gebrauch	1.427	1.060
Einheiten für den gewerblichen Gebrauch	2.888	2.916
Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich	163	236
Einzelkomponenten		
Motoren	8	13
Teile	-86	18
Sonstige	5	46
Gesamtergebnis der Segmente	4.405	4.289
Sonstige Anpassungen ¹⁾	-180	19
Bruttokonzernergebnis	4.225	4.308
Nicht zugewiesene Posten:		
Sonstige betriebliche Erträge	1.895	282
Marketing- und Vertriebskosten	-419	-286
Verwaltungsaufwendungen	-1.158	-838
Forschungs- und Entwicklungskosten	-306	-342
Sonstige Aufwendungen	-191	-250
Zinserträge	188	149
Zinsaufwand	-402	-172
Konzernergebnis vor Steuern	3.832	2.851

¹⁾ Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuer.

¹⁾ Industriegeräte und Landschaftsbaumaschinen werden gemeinsam unter der Position „Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich“ ausgewiesen.

²⁾ Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuern.

Die Bilanzierungsgrundsätze für die operativen Segmente basieren auf den in der Volksrepublik China anwendbaren Bilanzierungsvorschriften („VR China GAAP“). Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis nach Segmenten unter Anwendung von VR China GAAP dar. Die Unterschiede der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zwischen VR China GAAP und IFRS sind sehr gering, so dass auf eine Überleitungsrechnung und erläuternde Angaben verzichtet werden kann. Da die Leiter der Einheiten üblicherweise nicht über Informationen zu Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der verschiedenen operativen Einheiten verfügen, um den Geschäftserfolg und die Mittelverwendung zu bestimmen, werden keine Segment-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Grundlage für die Segmentierung der Berichtssegmente und die Ermittlung der Segmentergebnisse haben im ersten Quartal 2015 keine Änderung erfahren.

5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige finanzielle kurzfristige Vermögenswerte

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:

in Tsd. EUR	31. März 2015	31. Dez. 2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	59.685	50.170
	59.685	50.170

Sonstige finanzielle Vermögenswerte:

in Tsd. EUR	31. März 2015	31. Dez. 2014
Verpfändete Bankguthaben	2.473	1.665
	2.473	1.665

Neben den ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 59.685 wurden TEUR 2.473 der Bankeinlagen genutzt, um kurzfristige Kreditlinien zu sichern. Sie werden unter den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen.

6. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der Muttergesellschaft beträgt 12.300.000 EUR und ist in nennwertlose Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR je Aktie eingeteilt.

Die **Währungsumrechnungsrücklage** der Geschäftsbetriebe im Ausland beläuft sich auf TEUR 30.113. Differenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe werden im Konzernabschluss direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung kumuliert. Aus Fremdwährungsumrechnung erfasste Umrechnungsdifferenzen werden in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn ein Verkauf von ausländischen Geschäftsbetrieben erfolgt.

In die Gewinnrücklage wurde der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Gewinnanteil (3.078 TEUR) eingestellt.

7. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zwischen dem Ende der Berichtsperiode und dem Datum der Billigung und Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

8. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der verkürzte Konzernzwischenbericht und der Zwischenlagebericht wurden vom unabhängigen Abschlussprüfer weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch geprüft (§37w Abs. 5 HGB).

9. Billigung des Konzernzwischenabschlusses

Der Abschluss wurde am 12. Mai 2015 durch den Vorstand gebilligt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Eschborn, den 12. Mai 2015

Vorstand
United Power Technology AG

Xu Wu
Co-CEO

Zhong Dong Huang
Co-CEO

Oliver Kuan
CFO

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

gemäß §37y WpHG in Verbindung mit §37w Abs. 2 Satz 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Eschborn, 12. Mai 2015

Vorstand
United Power Technology AG

Xu Wu
Co-CEO

Zhong Dong Huang
Co-CEO

Oliver Kuan
CFO

WARNHINWEIS BEZÜGLICH ZUKUNFTSBEZOGENER AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Schätzungen und Annahmen der Geschäftsführung der United Power Technology AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen werden durch die Verwendung von Wörtern wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersagen“, „annehmen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Formulierungen gekennzeichnet. Derartige Aussagen sollten keinesfalls als Garantie dafür ausgelegt werden, dass diese Erwartungen sich als zutreffend erweisen. Die zukünftige Entwicklung der United Power Technology AG und ihrer verbundenen Unternehmen sowie die tatsächlich von ihnen erzielten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, weshalb sie wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können. Viele dieser Faktoren, wie beispielsweise die zukünftige Wirtschaftslage oder Handlungen von Wettbewerbern oder anderen Akteuren auf dem Markt, liegen außerhalb des Einflusses der United Power Technology AG und können nicht genau vorausgesagt werden. Die United Power Technology AG übernimmt keine Verpflichtung und hat nicht die Absicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender

VERÖFFENTLICHUNG

Halbjahresbericht 2015	20. August 2015
Jahreshauptversammlung 2015	26. August 2015
9-Monats-Zwischenbericht 2015	18. November 2015

IMPRESSUM

Veröffentlicht von

United Power Technology AG
Mergenthalerallee 10–12
65760 Eschborn, Deutschland

Telefon: +49 6196 400804
Fax: +49 6196 400910
E-Mail: ir@unitedpower.cn

Konzept und Design

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Investor Relations

Telefon: +49 40 6091 86 0
Fax: +49 40 6091 86 60
E-Mail: ir@unitedpower.cn
www.unitedpower.de.com

UNITED POWER AG

United Power Technology AG
Mergenthalerallee 10-12
65760 Eschborn
Deutschland

Telefon: +49 61 96 40 08 04

Fax: +49 61 96 40 09 10

E-Mail: IR@unitedpower.cn

